

# Halbjahresbericht 2016



Abschluss per 30.6.2016.

fair banking  
**bank coop**

Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft legt zu: Der wichtigste Ertragspfeiler der Bank beträgt 84,1 Mio. CHF und übertrifft das Vorjahresergebnis.

Geschäftserfolg

**31,4**

Mio. CHF

Gutes Resultat trotz schwierigem Marktumfeld: Der Geschäftserfolg reduzierte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 nur geringfügig auf 31,4 Mio. CHF (-1,1 Mio. CHF).

Zinsgeschäft  
**+ 2,5%**

Hypothekar-  
forderungen

**13,9**

Mia. CHF

Festhypotheken sind beliebt: Die Hypothekarforderungen wachsen auf 13,9 Mia. CHF.

# Auf einen Blick

Halbjahres-  
gewinn

**22,7**

Mio. CHF

Investitionen in die Zukunft und höhere Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken: Der Halbjahresgewinn beträgt 22,7 Mio. CHF und liegt um rund 0,8 Mio. CHF unter dem Vorjahr.

Bilanzsumme

**16,6**

Mia. CHF

Höhere Kundenausleihungen und optimiertes Liquiditätsmanagement: Die Bilanzsumme wächst seit Jahresbeginn marginal um 0,1% auf 16,6 Mia. CHF.

**1.**  
digitales  
Finanz-  
produkt

Erfolgreich eingeführt: Die Online-Hypothek «digihyp» ist das erste digitale Finanzprodukt der Bank Coop. Weitere digitale Produkte und Dienstleistungen folgen.

# Kommentar zur Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

Die Bank Coop hat im ersten Halbjahr 2016 angesichts des schwierigen Marktumfeldes ein gutes Resultat erwirtschaftet. So fielen sowohl der Geschäftserfolg mit 31,4 Mio. CHF (-1,1 Mio. CHF oder -3,5%) wie auch der Geschäftsertrag mit 120,9 Mio. CHF (-0,8 Mio. CHF oder -0,6%) lediglich geringfügig unter dem Vorjahr aus. Massgeblich geprägt wurde der Halbjahresabschluss durch ein höheres Zinsergebnis von 84,1 Mio. CHF (+2,1 Mio. CHF), das trotz herausfordernden äusseren Rahmenbedingungen im laufenden Jahr erneut gesteigert werden konnte. Gleichzeitig büsste die Bank Coop im Anlagegeschäft im Vergleich zum Vorjahr mit 29,2 Mio. CHF (-2,2 Mio. CHF) etwas an Ertragskraft ein, was, bei diesen schwierigen Marktverhältnissen mit einer seit Jahresanfang mehrheitlich nach unten tendierenden Kursentwicklung der Wertschriften jedoch eine anspruchsvolle Leistung darstellt. Weitere Ertragskomponenten sind ein analoger Handelserfolg wie in der Vergleichsperiode von 5,4 Mio. CHF und ein etwas höherer übriger ordentlicher Erfolg von 1,8 Mio. CHF (+0,2 Mio. CHF).

Der Geschäftsaufwand verzeichnete eine Zunahme um 2,2 Mio. CHF und betrug in der Berichtsperiode 83,0 Mio. CHF. Dieser Kostenanstieg hängt einerseits mit Projektkosten für die Umsetzung von verschiedenen Regulierungsmassnahmen wie z.B. dem automatischen Informationsaustausch (AIA) zusammen. Andererseits investiert die Bank Coop in ihre digitale Zukunft: Im März wurde mit der Online-Hypothek «digihyp» das erste digitale Produkt lanciert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie werden über die nächsten Jahre weitere digitale Produkte und Dienstleistungen eingeführt. Gleichzeitig wurden auch Umbauten am Hauptsitz und in den Geschäftsstellen vorgenommen und das Marketingbudget erhöht.

Im ersten Halbjahr 2016 weist die Bank Coop einen Halbjahresgewinn nach dem True and Fair View-Prinzip von 22,7 Mio. CHF (2015: 23,5 Mio. CHF) aus. Die Reduktion um rund 0,8 Mio. CHF lässt sich mit den beträchtlichen Investitionen in die Zukunft der Bank Coop erklären, stellt aber auch die Folge einer höheren Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken von 3,6 Mio. CHF zur Stärkung der Eigenmittelbasis dar.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1% auf 16,6 Mia. CHF per 30.6.2016. Dies ist das Ergebnis einer gegenläufigen Entwicklung auf der Aktivseite der Bilanz mit höheren Kundenausleihungen von +138,7 Mio. CHF und einem um -110,0 Mio. CHF geringeren Bestand an flüssigen Mitteln. Der Rückgang bei den flüssigen Mitteln hängt mit einer weiteren Optimierung des Liquiditätsmanagements der Bank Coop zusammen, indem für einen Teil des SNB-Girokontoguthabens erstklassige, marktgängige und jederzeit liquidierbare Wertpapiere in den Finanzanlagen gekauft wurden (+20,4 Mio. CHF) und indem eine aktivere Bewirtschaftung der Freigrenze erfolgte. Dadurch kann die Bank Coop bei bestehenden Grosskunden und institutionellen Kunden sowie bei einzelnen neu dazugewonnenen Kunden auf die Belastung von Negativzinsen in einem individuell vereinbarten Rahmen weiterhin verzichten.

### Kundenausleihungen

Im Kerngeschäft bei den Hypothekarforderungen verzeichnete die Bank Coop in den zurückliegenden Monaten ein erfreuliches Wachstum von +173,4 Mio. CHF oder +1,3% (nach Anpassung der Bestände aufgrund einer Umgliederung der Bilanz per 31.12.2015: +78,7 Mio. CHF). Dazu beigetragen haben vor allem die Abschlüsse von Festhypotheken, dem mit Abstand beliebtesten Produkt bei der Kundschaft, und Rückzahlungen von Hypotheken durch professionelle Immobiliengesellschaften, die ihre Liquiditätsströme dadurch zu optimieren versuchten. Gleichzeitig verlangsamte sich im laufenden Jahr auch die Bautätigkeit in der Schweiz generell, womit der Finanzierung von tragbaren Eigenheimen und gewinnbringenden Wohnrenditeobjekten eine hohe Bedeutung zukommt. In dieser Hinsicht hält die Bank Coop unverändert an den seit vielen Jahren geltenden, strengen Kreditvergaberichtlinien mit konservativen Belehnungsstandards und soliden Tragbarkeitsansprüchen fest. Als Konsequenz daraus konnten in der Berichtsperiode erneut Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aufgelöst werden. Zusammen mit den tieferen kommerziellen Krediten innerhalb der Forderungen gegenüber Kunden von -34,7 Mio. CHF (nach Anpassung der Bestände aufgrund einer Umgliederung der Bilanz per 31.12.2015: +60,0 Mio. CHF) umfassten die Kundenausleihungen per 30.6.2016 insgesamt 14,4 Mia. CHF. Dies bedeutet eine Zunahme um +1,0% seit Anfang Jahr (31.12.2015: 14,3 Mia. CHF).

### Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform erhöhten sich um 114,5 Mio. CHF auf einen Rekordstand von 9,3 Mia. CHF. Der Grossteil dieses Wachstums entfällt mit 97,0 Mio. CHF auf das Sparkonto Plus und das Sparkonto Exclusive. Diese attraktiv verzinsten Sparprodukte waren im aktuellen Niedrigzinsumfeld besonders gefragt. Daneben erhöhten sich aber auch die Volumen der Privatkonten sowie diejenigen der Vorsorge- und Freizügigkeitskonten, wenn auch in bescheidenerem Umfang. Demgegenüber reduzierten sich die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um -107,0 Mio. CHF (-4,0%), indem die KMU und die institutionellen Kunden ihre Liquiditätssituation im Jahresverlauf weiter optimierten und die überschüssigen Mittel für Investitionen nutzten oder in längerfristige Anlagen umschichteten. Die Sichteinlagen verminderten sich somit um -183,5 Mio. CHF, während die mittel- bis langfristigen Festgelder eine Zunahme um +76,5 Mio. CHF erfuhren. Als Ergebnis dieser gegenläufigen Trends resultieren im Vergleich zum Jahresanfang leicht höhere Verpflichtungen aus Kundeneinlagen von 11,8 Mia. CHF per 30.6.2016, was einem Wachstum von +0,1% entspricht (31.12.2015: 11,8 Mia. CHF).

Zusätzlich verfügt die Bank Coop auf der Refinanzierungsseite per 30.6.2016 über Kassenobligationen von 77,1 Mio. CHF (-15,0 Mio. CHF) und über Anleihen und Pfandbriefdarlehen von 2 959,2 Mio. CHF (+80,3 Mio. CHF). Während die Kassenobligationen seit längerer Zeit aufgrund der anhaltenden Tiefzinsphase an Attraktivität bei den Kunden verloren haben, geniessen insbesondere die Pfandbriefdarlehen einen hohen Stellenwert. So beteiligt sich die Bank Coop regelmässig an den Emissionen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und hat bei Fälligkeiten im ersten Halbjahr 2016 von -50,0 Mio. CHF durch Neuzeichnungen von +130,3 Mio. CHF den Bestand sukzessive ausgeweitet. Dabei konnte die Bank Coop auch in der Berichtsperiode vom Verfall höherverzinslicher Gelder und von deren Erneuerung zu attraktiveren Konditionen profitieren, auch wenn bei diesen langfristigen Refinanzierungsinstrumenten zur Neutralisierung des Risikos von Fristeninkongruenzen teilweise noch Absicherungskosten anfallen.

### Eigenkapital

Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 einerseits und der ausserordentliche Ertrag aus dem Verkauf von bankfremden Positionen andererseits erlaubten der Bank Coop eine weitere Stärkung der Eigenmittel. Mit ausgewiesenen eigenen Mitteln von 1137,7 Mio. CHF (ohne Berücksichtigung des Gewinns) im Halbjahresabschluss nahmen diese gegenüber der letzten Berichterstattung um 4,2 Mio. CHF zu (31.12.2015: 1133,5 Mio. CHF). Die eigenen Mittel setzen sich aus dem Aktienkapital von unverändert 337,5 Mio. CHF, einer Kapitalreserve auf Vorjahreshöhe von 49,9 Mio. CHF (31.12.2015: 50,1 Mio. CHF), einer leicht höheren Gewinnreserve von 340,7 Mio. CHF (31.12.2015: 326,5 Mio. CHF) sowie der Reserve für allgemeine Bankrisiken von 409,6 Mio. CHF (31.12.2015: 406,0 Mio. CHF) zusammen. Vom Eigenkapital wird der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln abgezogen, wobei eine solche Grösse per 30.6.2016 mit dem vollständigen Verkauf der Bank Coop-Aktien im Eigenbestand nicht mehr existiert (31.12.2015: -0,8 Mio. CHF).

### Ertragslage Geschäftsertrag

Trotz eines wachsenden Drucks auf die Zinsmarge im anhaltenden Tiefzinsumfeld und einem nochmals intensiveren Konkurrenzkampf um bonitätsmässig einwandfreie Schuldner hat die Bank Coop im ersten Halbjahr 2016 in ihrem Kerngeschäft gut gearbeitet und den Zinserfolg gesteigert. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft belief sich auf 84,1 Mio. CHF (2015: 82,1 Mio. CHF), was eine Zunahme gegenüber der Vergleichsperiode von +2,5% bedeutet. Nach Berücksichtigung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen im Zinsengeschäft von +0,4 Mio. CHF (2015: +1,2 Mio. CHF), was bei einer erneuten Qualitätsverbesserung des Kreditportefeuilles einer moderaten Auflösung von Wertberichtigungen entspricht, resultierte ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 84,5 Mio. CHF, bei einem Vorjahresergebnis von 83,3 Mio. CHF (+1,5%).

Zu diesem guten Zinsergebnis beigetragen haben vor allem die tieferen Refinanzierungskosten bei den Passivmitteln sowie gezielte Massnahmen im Rahmen des Bilanzstruktur- und Zinsmanagements. Im Rahmen der Refinanzierung gelang es, die geringeren Zins- und Diskonterträge aus den fälligen Festhypotheken von Privaten beziehungsweise den revolving erneuerten kommerziellen Krediten von KMU und aus den vereinbarten Neugeschäften, die jeweils zu deutlich tieferen Konditionen als in den letzten Jahren abgeschlossen

werden mussten, zu kompensieren. Gleichzeitig musste die Bank Coop, aufgrund der zunehmenden Präferenz der Kundschaft nach längerfristigen Hypothekengeschäften zusätzliche Zinsabsicherungskosten als Bestandteil des Zinsaufwandes in Kauf nehmen. Den Grund dafür bildet die konsequente Absicherung der Bankbilanz gegen Zinsänderungsrisiken. Weiter rückläufig präsentiert sich der ebenfalls dem Zinsengeschäft zugerechnete Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen (-0,8 Mio. CHF), da fällige, gut rentierende Obligationen seit längerer Zeit nur durch Papiere mit einer geringeren Verzinsung ersetzt werden können.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich im laufenden Jahr auf 29,2 Mio. CHF (2015: 31,4 Mio. CHF). Dies ist auf eine rückläufige Entwicklung der Wertschriftenmärkte im ersten Halbjahr 2016 als Folge von zahlreichen negativen Ereignissen sowie auf die anhaltend tiefen Renditen von Zinspapieren aufgrund der flachen Zinsstrukturkurve und eines eher beschränkten Angebots an sicheren Anlagen zurückzuführen. Die zurückhaltenden Aktivitäten der Anleger führten zu weniger transaktionsbezogenen Einnahmen und damit zu einem um -4,0 Mio. CHF geringeren Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft von 22,6 Mio. CHF (2015: 26,6 Mio. CHF). Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft verharrte durch den Verzicht der Bank Coop auf Gebührenanpassungen in der Ausweisperiode mit 10,4 Mio. CHF annähernd auf dem Vorjahresniveau (2015: 10,1 Mio. CHF). Beeinflusst wurde diese Erfolgskomponente ebenfalls durch den Verzicht auf Retrozessionen. Diese leitet die Bank Coop seit 1. Juli 2014 unaufgefordert an ihre Kunden weiter und unterstreicht so ihren Anspruch zu Transparenz im Anlagegeschäft.

Das in der Bank Coop mit Kunden generierte Handelsgeschäft steuerte mit einem Erfolg von 5,4 Mio. CHF fast gleich viel zum Ergebnis bei wie im Vorjahr. Die marginale Abweichung gegenüber der Vergleichsperiode von -47 TCHF oder -0,9% hängt mit etwas geringeren Devisentransaktionen der Bank Coop-Kunden zusammen, aber auch mit einer leicht tieferen Marktwertbewertung der Handelsbestände. Mit diesem soliden Handelserfolg kann gleichzeitig festgehalten werden, dass die Bank Coop-eigenen Positionen dank rechtzeitiger Absicherung nicht vom Ausstieg der Briten aus der Europäischen Union («Brexite») betroffen waren.

### **Geschäftsaufwand**

Der Geschäftsaufwand von 83,0 Mio. CHF für das erste Halbjahr 2016 setzt sich aus einem annähernd gleichen Personalaufwand wie im Vorjahr von 34,2 Mio. CHF (-0,3 Mio. CHF) und aus einem Sachaufwand von 48,8 Mio. CHF zusammen. Die Zunahme bei den Sachkosten von 2,5 Mio. CHF gegenüber der Vergleichsperiode ergibt sich durch Aufwendungen für diverse Projekte sowie die Umbauten von Geschäftsstellen. Dabei konnte die Geschäftsstelle Vevey an einen attraktiveren Standort verlegt und mit neuem Beraterbank-Konzept wiedereröffnet sowie der Umbau der Geschäftsstelle Lugano-Cioccaro inmitten einer stark frequentierten Fussgängerzone gestartet werden. Das grösste Umbauvorhaben stellt derzeit der Hauptsitz am Aeschenplatz in Basel dar. Sämtliche Büros für die rund 100 Mitarbeitenden werden modernisiert und die Liegenschaft umfassend saniert. Dabei wird auch nachhaltigen Aspekten Rechnung getragen. Ergänzend ist im März mit der Online-Hypothek «digihyp» das erste eigene digitale Finanzprodukt im Rahmen der Digitalisierungsstrategie lanciert worden. Weitere digitale Produkte und Dienstleistungen werden folgen. Zudem stiegen die Werbeausgaben als Folge diverser Produktkampagnen.

Wie erwartet nahmen die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen (-0,6 Mio. CHF) und die übrigen Rückstellungen und Wertberichtigungen (-1,3 Mio. CHF) im laufenden Jahr weiter ab. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr 2016 aus Veräusserungen von betriebsfremden Positionen auch einige Gewinne erzielt werden. Diese betrafen im Umfang von 2,0 Mio. CHF den Verkauf einer nur noch teilweise genutzten bankeigenen Liegenschaft und in der Höhe von 0,7 Mio. CHF den Erlös einer längst abgeschriebenen, unwesentlichen Beteiligung.

### **Ausblick**

Herausforderungen wie der Brexit und seine Folgen, das hohe Verschuldungsniveau vieler Länder, die Wachstumsschwäche in China, die politischen Unsicherheiten in der EU und die bevorstehenden US-Präsidentenwahlen werden das Marktumfeld im zweiten Halbjahr stark prägen. Der Druck auf die Zinsmargen im Hypothekengeschäft wird anhalten. Zudem wird der Geschäftsaufwand durch weitere zukunftsgerichtete Investitionen beeinflusst. Das stabile Halbjahresergebnis stützt die zu Beginn dieses Jahres kommunizierte Einschätzung, dass die Bank Coop für das Geschäftsjahr 2016 mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr rechnet.

# Kennzahlen

## Halbjahresrechnung Bank Coop AG nach True and Fair View

<b>Bilanz</b>		<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b>	<b>31.12.2015<sup>2)</sup></b>
Bilanzsumme	in 1000 CHF	16 615 395	16 593 828
· Veränderung	in %	0,1	2,8
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	14 408 811	14 270 098
· davon Hypothekarforderungen <sup>3)</sup>	in 1000 CHF	13 890 349	13 811 625
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	11 816 760	11 809 261
Kundengelder	in 1000 CHF	11 893 871	11 901 365
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahresgewinn/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	1 160 351	1 163 883
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahresgewinn/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	1 137 687	1 119 302

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2016</b>	<b>1. Halbjahr 2015</b>
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	84 528	83 257
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	29 161	31 369
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	5 366	5 413
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	1 828	1 609
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	120 883	121 648
· Veränderung	in %	-0,6	-7,7
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	83 013	80 783
· Veränderung	in %	2,8	4,8
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	6 454	8 300
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	31 416	32 565
· Veränderung	in %	-3,5	-36,8
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	22 664	23 527
· Veränderung	in %	-3,7	-9,9

<b>Kennzahlen zur Bilanz</b>		<b>30.6.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	86,7	86,0
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen <sup>3)</sup>	in %	96,4	96,8
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	71,1	71,2
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen)	in %	82,5	83,4

<b>Kennzahlen zur Erfolgsrechnung</b>		<b>1. Halbjahr 2016</b>	<b>1. Halbjahr 2015</b>
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) <sup>4)</sup>	in %	68,9	67,1

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

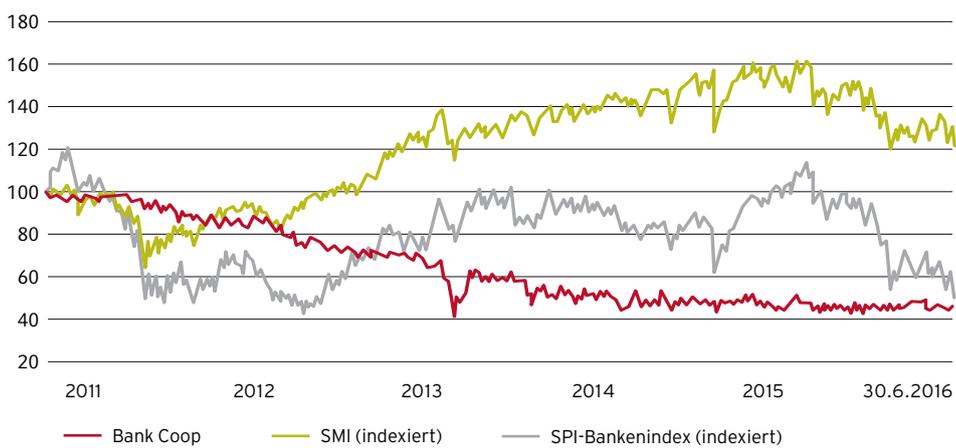
<sup>3)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung.

<sup>4)</sup> Bruttoertrag (Geschäftsertrag vor Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

### Kursstatistik

		30.6.2016	31.12.2015
Börsenkurs am Bilanzstichtag	in CHF	42,70	41,90
· Veränderung	in %	1,9	-1,6
Höchstkurs	in CHF	43,05	44,60
Tiefstkurs	in CHF	40,35	40,00
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag	in Mio. CHF	721	707

### Kursentwicklung



# Halbjahresrechnung Bank Coop AG

## Bilanz nach True and Fair View per 30.6.2016

<b>Aktiven</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2)3)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1 827 623	1 937 641	-5,7
Forderungen gegenüber Banken	59 730	63 204	-5,5
Forderungen gegenüber Kunden	518 462	458 473	13,1
Hypothekarforderungen	13 890 349	13 811 625	0,6
Handelsgeschäft	285	67	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 846	5 096	-24,5
Finanzanlagen	129 559	109 152	18,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19 910	16 761	18,8
Beteiligungen	18 309	18 309	-
Sachanlagen	91 737	95 076	-3,5
Sonstige Aktiven	55 585	78 424	-29,1
<b>Total Aktiven</b>	<b>16 615 395</b>	<b>16 593 828</b>	<b>0,1</b>

Total nachrangige Forderungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

<b>Passiven</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	493 638	559 188	-11,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 816 760	11 809 261	0,1
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	69	326	-78,8
Kassenobligationen	77 111	92 104	-16,3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 959 200	2 878 900	2,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	77 720	60 394	28,7
Sonstige Passiven	16 208	18 891	-14,2
Rückstellungen	14 338	10 881	31,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	409 572	405 971	0,9
Gesellschaftskapital	337 500	337 500	-
Kapitalreserve	49 933	50 146	-0,4
Gewinnreserve	340 682	326 462	4,4
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-	-777	-100,0
Halbjahresgewinn/Jahresgewinn	22 664	44 581	-
<b>Total Passiven</b>	<b>16 615 395</b>	<b>16 593 828</b>	<b>0,1</b>

Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	37 432	37 034	1,1
Unwiderrufliche Zusagen	378 913	354 787	6,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 350	18 350	-
Verpflichtungskredite	-	-	-

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

<sup>3)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung.

## Erfolgsrechnung nach True and Fair View 1. Halbjahr 2016

	1. Halbjahr 2016 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	124 069	131 526	-5,7
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	1 120	1 879	-40,4
Zinsaufwand	-41 045	-51 335	-20,0
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>84 144</b>	<b>82 070</b>	<b>2,5</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	384	1 187	-67,6
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>84 528</b>	<b>83 257</b>	<b>1,5</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	22 632	26 639	-15,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 414	1 210	16,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 368	10 120	2,5
Kommissionsaufwand	-5 253	-6 600	-20,4
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>29 161</b>	<b>31 369</b>	<b>-7,0</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>5 366</b>	<b>5 413</b>	<b>-0,9</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	334	237	40,9
Beteiligungsertrag	552	552	-
· davon aus nach Equity-Methode erfasste Beteiligungen	-	-	-
· davon aus übrigen Beteiligungen	552	552	-
Liegenschaftenerfolg	309	356	-13,2
Anderer ordentlicher Ertrag	633	497	27,4
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-33	-100,0
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1 828</b>	<b>1 609</b>	<b>13,6</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>120 883</b>	<b>121 648</b>	<b>-0,6</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-34 195	-34 465	-0,8
Sachaufwand	-48 818	-46 318	5,4
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-83 013</b>	<b>-80 783</b>	<b>2,8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3 885	-4 444	-12,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2 569	-3 856	-33,4
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>31 416</b>	<b>32 565</b>	<b>-3,5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2 749	2	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3 601	-	-
Steuern	-7 900	-9 040	-12,6
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>22 664</b>	<b>23 527</b>	<b>-3,7</b>

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

# Nachweis des Eigenkapitals

	<b>Gesell- schaftska- pital</b>	<b>Kapital- reserve</b>	<b>Gewinnre- serve</b>	<b>Reser- ven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>Eigene Ka- pitalanteile (Minus- position)</b>	<b>Perioden- erfolg</b>	<b>Total Eigenkapital</b>
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
<b>Total Eigenkapital per 31.12.2015</b>	<b>337 500</b>	<b>50 146</b>	<b>326 462</b>	<b>405 971</b>	<b>-777</b>	<b>44 581</b>	<b>1 163 883</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-187	-	-187
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	964	-	964
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-213	-	-	-	-	-213
Gewinnverwendung aus dem Vorjahr	-	-	44 581	-	-	-44 581	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-30 361	-	-	-	-30 361
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	3 601	-	-	3 601
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	22 664	22 664
<b>Total Eigenkapital per 30.6.2016</b>	<b>337 500</b>	<b>49 933</b>	<b>340 682</b>	<b>409 572</b>	<b>-</b>	<b>22 664</b>	<b>1 160 351</b>

# Anhang Halbjahresbericht

## Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie allfällige weitere Besonderheiten mit Auswirkung auf den Zwischenabschluss

Während des Berichtszeitraums kam es zu keinen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Im Rahmen einer Qualitätsverbesserung bei den Stammdaten von Festen Vorschüssen und Darlehen mit hypothekarischer Deckung im Kernbankensystem Avaloq wurde festgestellt, dass per 31.12.2015 die Forderungen gegenüber Kunden zu hoch und die Hypothekarforderungen zu tief ausgewiesen wurden. Diese Umgliederung in der Bilanz innerhalb der Kundenausleihungen umfasst ein Volumen von 94,7 Mio. CHF, während sich auf die Erfolgsrechnung daraus keine Auswirkungen ergaben.

## Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Am 23.6.2016 haben sich die Briten in einem nationalen Referendum für den Austritt aus der Europäischen Union entschieden. Diese Nachricht führte zu Turbulenzen auf den Weltmärkten. Die Bank Coop hatte für diese Eventualität bereits im Vorfeld entsprechende Massnahmen getroffen und konnte dadurch negativen Überraschungen vorbeugen. Die ökonomischen Entwicklungen als Folge des Austritts und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Schweizer Markt (vor allem im Bereich des Geld- und Kapitalmarkts) sind momentan schwer abschätzbar. Die Bank Coop ist durch stete Analysen und Beurteilungen der Marktsituationen auch für den weiteren Verlauf ausreichend gewappnet.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Bank Coop in der vergangenen Periode gehabt hätten.

## Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2016 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	2 749	2	2 747
Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag	–	–	–
<b>Total Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>2 749</b>	<b>2</b>	<b>2 747</b>

## Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2016 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

# Statutarischer Einzelabschluss

## Bank Coop AG

### Bilanz per 30.6.2016

<b>Aktiven</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2) 3)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1 827 623	1 937 641	-5,7
Forderungen gegenüber Banken	59 730	63 204	-5,5
Forderungen gegenüber Kunden	518 462	458 473	13,1
Hypothekarforderungen	13 890 349	13 811 625	0,6
Handelsgeschäft	285	67	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 846	5 096	-24,5
Finanzanlagen	129 559	109 152	18,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19 910	16 761	18,8
Beteiligungen	18 309	18 309	-
Sachanlagen	91 737	95 076	-3,5
Sonstige Aktiven	55 585	78 424	-29,1
<b>Total Aktiven</b>	<b>16 615 395</b>	<b>16 593 828</b>	<b>0,1</b>

Total nachrangige Forderungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

<b>Passiven</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	493 638	559 188	-11,7
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 816 760	11 809 261	0,1
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	69	326	-78,8
Kassenobligationen	77 111	92 104	-16,3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 959 200	2 878 900	2,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	77 720	60 394	28,7
Sonstige Passiven	16 208	18 891	-14,2
Rückstellungen	14 338	10 881	31,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	394 478	390 877	0,9
Gesellschaftskapital	337 500	337 500	-
Gesetzliche Kapitalreserve	60 549	60 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	248 752	247 566	0,5
Freiwillige Gewinnreserven	95 000	83 000	14,5
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-	-777	-100,0
Gewinnvortrag	1 408	1 187	18,6
Halbjahresgewinn/Jahresgewinn	22 664	43 981	-
<b>Total Passiven</b>	<b>16 615 395</b>	<b>16 593 828</b>	<b>0,1</b>

Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-
· davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-

<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>	<b>30.6.2016<sup>1)</sup></b> in 1000 CHF	<b>31.12.2015<sup>2)</sup></b> in 1000 CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	37 432	37 034	1,1
Unwiderrufliche Zusagen	378 913	354 787	6,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 350	18 350	-
Verpflichtungskredite	-	-	-

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

<sup>2)</sup> Bilanz vor Gewinnverwendung.

<sup>3)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund einer Umgliederung.

## Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2016

	1. Halbjahr 2016 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	1. Halbjahr 2015 <sup>1)</sup> in 1000 CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	124 069	131 526	-5,7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 120	1 879	-40,4
Zinsaufwand	-41 045	-51 335	-20,0
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>84 144</b>	<b>82 070</b>	<b>2,5</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	384	1 187	-67,6
<b>Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>84 528</b>	<b>83 257</b>	<b>1,5</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	22 632	26 639	-15,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 414	1 210	16,9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 368	10 120	2,5
Kommissionsaufwand	-5 253	-6 600	-20,4
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>29 161</b>	<b>31 369</b>	<b>-7,0</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>5 366</b>	<b>5 413</b>	<b>-0,9</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	334	237	40,9
Beteiligungsertrag	552	552	-
Liegenschaftenerfolg	309	356	-13,2
Anderer ordentlicher Ertrag	633	497	27,4
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-33	-100,0
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1 828</b>	<b>1 609</b>	<b>13,6</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>120 883</b>	<b>121 648</b>	<b>-0,6</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-34 195	-34 465	-0,8
Sachaufwand	-48 818	-46 318	5,4
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-83 013</b>	<b>-80 783</b>	<b>2,8</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3 885	-4 444	-12,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2 569	-3 856	-33,4
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>31 416</b>	<b>32 565</b>	<b>-3,5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2 749	9 008	-69,5
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3 601	-9 006	-60,0
Steuern	-7 900	-9 040	-12,6
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>22 664</b>	<b>23 527</b>	<b>-3,7</b>

<sup>1)</sup> Unrevidiert.

Bank Coop AG  
Dufourstrasse 50  
4002 Basel

0800 88 99 66  
[info@bankcoop.ch](mailto:info@bankcoop.ch)  
[www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)